

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825

11 (5.2.1825)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Dreisam-Kreis.

Nro. 11. Samstag den 5. Februar 1825.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium

Bekanntmachungen.

(Weinschlag pro 1824 in dem Landamtsbezirk Freiburg.)

K. D. Nro. 771. Für nachbenannte Ortschaften des Landamtsbezirks Freiburg ist der Weinschlag pro 1824 nachfolgender 6 Klassen, und beigesezier Preis-Bestimmung genehmigt worden, als:

	1. Klasse.	14 fl. 45 kr.
Ebringen, Wolfenweiler, Läutersberg und Schallstadt.	2. Klasse.	13 fl. 30 kr.
Märzhausen		13 " —
Scherzingen		13 " —
Mengen und Münzingen, der rotbe,	3. Klasse.	10 fl.
Au und Gundelfingen	4. Klasse.	9 fl. 30 kr.
Münzingen, Mengen, der weiße, und Wittnau	5. Klasse.	8 fl.
Opfingen, Sölden und Thiengen	6. Klasse.	7 fl. 50 kr.
Neuershausen und Waltershofen		

Welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.
Freiburg, am 18. Jänner 1825.

Großherzogliches Badisches Direktorium des Dreisamkreises.
Frhr. v. Türkheim.

v. Harsch

(Straße vom Rothenhaus über Birkendorf nach Thiengen und Stühlingen.)

K. D. Nro. 530. Nachträglich zu der im Anzeigerblatt vom 22. Dezember v. J. Nro. 102. verkündeten diesseitigen Verordnung vom 30. November v. J. Nro. 25483, in Betreff der Aufnahme der Straße vom Rothenhaus über Birkendorf nach Thiengen und der Kommunikationsstraße von Birkendorf gegen Stühlingen in den Chaussee-Verband, wird hiermit in Beziehung der Straßenlänge in dortiger Gegend die Verichtigung

Am 9. Febr. 1825

gemacht, daß nach einer neuerlich vorgenommenen Messung die Entfernung, von Mitte Birkendorf bis Mitte Wehlungen nur $3/4$ Stunden, und daher die Länge der ganzen Straße von der Landstraße bei Faulenrünst bis an die Amtsgrenzen Waldsburt, statt $6 \frac{1}{4}$ Stund, nur $5 \frac{1}{2}$ Stund, die Entfernung von Mitte Birkendorf bis Mitte Bettmaringen 1 Stund und daher die ganze Nebenstraße von Birkendorf gegen Stüblingen statt der angegebenen Länge von $1 \frac{1}{4}$ Stund eine Länge von $1 \frac{1}{2}$ Stund betrage.

Freiburg, am 14. Jänner 1825.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Dreisamkreises.

Febr. v. Türkheim.

v. Harsch.

Bekanntmachungen.

Durch den am 23. Dezember 1824 erfolgten Tod des Pfarrers Andreas Seibel ist die Pfarrei Hochdorf Landamts Freiburg im Dreisamkreis, mit einem etwaigen Ertrage von 540 fl. meistens in Geld, und etwas Naturalien erledigt worden.

Die Competenten um diese den Konkursgesetz unterliegende Pfründe haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt von 1810 Nro. 38 insbesondere Art. 4 zu melden.

Man findet sich veranlaßt, die Erledigung und definitive Wiederbesetzung des im Regierungsblatt Nro. 29. 1822 Seite 93 ausgeschriebenen Corporis Christi-Kaplanebenefiziums zu Billingen im Seckreis neuerdings bekannt zu machen.

Die Competenten um diese den Konkursgesetz unterliegende Kuratpfründe mit einem beiläufigen Einkommen von 500 fl. in Geld und Naturalien, womit zur Zeit nicht nur eine Lehrstelle an dortiger Stadt- und Realschule, jedoch gegen die besondere jährliche Belohnung 150 fl. sondern auch, solange dieser Benefiziat der jüngste ist, die Pastorat des Filialorts Riedheim verbunden ist, haben sich binnen 6 Wochen nach Vorschrift des Regierungsblatt 1810 Nro. 38 insbesondere Art. 4. zu melden.

Der Kurfürstlich Leiningenschen Präsentationsrecht des Schullehrers Franz Fallmann zu Gerolshausen (im Main und Tauberkreis) auf die katbol. Schulkstelle zu Schluchtern (im Murg und Pfingzkreis) ist die Staatsgenehmigung erteilt worden. Da nun durch diese Beförderung der katbolische 105 fl. ertragende Filialschuldienst zu Gerolshausen (Amts Waldbürn) erledigt ist; so haben sich die Competenten bei der fürstl. Leiningenschen Standesherrschaft als Patron in der gesetzlichen Frist zu melden.

Der provisorisch besetzte Schuldienst zu Wallbach, dessen jährliches Einkommen etwa in 114 fl. besteht, soll definitive besetzt werden.

Die Competenten um denselben haben sich bei dem Dreisamkreisdirektorium nach Vorschrift zu melden.

Die neu errichtete dritte Lehrer- und Corregenten Stelle zu Waldkirch ist dem Lehrer Herrmann zu Kleinlaufenburg übertragen worden; Die Competenten um die letztere Schulstelle mit einem Einkommen von 237 fl. und weitere 130 fl. für einen Schulgebühren haben sich daher binnen 4 Wochen bei dem Dreisamkreis-Direktorium vorchriftsmäßig zu melden.

Durch das erfolgte Ableben des Lehrers Ruf ist die katbolische Schulkstelle zu Istein mit einem beiläufigen Einkommen von 262 fl. in Erledigung gekommen, die Bewerber um dieselbe haben sich in Zeit 4 Wochen bei dem Dreisamkreis-Direktorium vorchriftlich zu melden.

Handwritten signature and date: 1825

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen.

Aus dem Bezirksamt Achern.

(1) Von der Dreifaltigkeit, Gemeinde Sasbach, an den in Gant erkannten Thaddä Braun auf Donnerstag den 24. l. M. Februar früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Zu Wagsbühl an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Andreas Hurst auf Donnerstag den 17. Februar d. J. frühe 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(2) Zu Malterdingen an den in Gant erkannten Schneider alt Jakob Heilmann auf Dienstag den 22. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(3) Zu Wühl an den in Gant erkannten Georg Burkhard den 17. Februar d. J. in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(2) Zu Zizingen an den in Gant erkannten Johann Georg Klor auf Donnerstag den 17. Februar d. J. Vormittags auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(2) Zu Waldkirch an die Verlassenschaft des in Gant erkannten verstorbenen Wittwer Sigrisen Eglau auf den 25. Februar d. J. in diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidationen.

(1) Gegen Oswald Tröndle von Alhert wird anmit Vermögens-Untersuchung

erkannt, und Schuldenliquidations-Tagfahrt auf

den 19. l. M. Februar angeordnet, wobei die sämtlichen Gläubiger des Oswald Tröndle um so gewisser zu erscheinen haben, als sie sonst bei einer allenfalls sich ergebenden Sanftmässigkeit von der vorhandenen Vermögensmasse würden ausgeschlossen werden.

Waldshut, am 19. Jänner 1825.

Großherzog. Bezirksamt.

Schilling.

Schuldenliquidation.

(1) Die Creditoren des Fischers Lorenz Escher von Bellingen werden andurch aufgefordert, ihre Ansprüche mit Dokumentation etwaiger Vorzugsrechte bei Vermeidung der Strafe des Ausschlusses am

Montag den 21. Febr. d. J. Vormittag 8 Uhr dabier richtig zu stellen. Müllheim, am 1. Februar 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wundt.

Aufforderung.

(1) Nachstehende im Jahr 1805 geborne abwesende conscribirte, welche bei der Conscriptio pro 1825 von Activnummern getroffen wurden, als:

1) David Heinrich Helwerth ein Keller,

2) Johann Jakob Helwerth ein Bäcker und

3) Jakob Bussmer ein Dreher,

sämmtliche von Heidelberg, werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen unfehlbar bei dem Stadtamt zu sistiren, oder zu gewärtigen, daß mit Verlust des Gemeindsbürgerrechts und den weitem gesetzlichen Strafen gegen sie vorgefahren werde.

Heidelberg, am 28. Jänner 1825.

Großherzogl. Stadtamt.

Wild.

Aufforderung.

(1) Da die pro 1825 abwesende Conscriptio's-Pflichtige, nämlich:

Philipp Lindenschmitt von Angeltburn

Georg Michael Hettlinger von Assamstadt.

Michael Anton Rezbach von Sommersdorf

Johann Georg Heidinger von Oberballbach

Johann Michael Keim von Kupprichshausen

Georg Michael Hettinger von Untereubigheim

auf die erste Vorladung vom 15. September v. J. nicht erschienen sind, so werden dieselben hiermit zum zweitenmale aufgefordert, sich binnen weitem 6 Wochen daber zu stellen, ansonsten sie als Refraktäre angesehen und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden wird.

Bogberg, am 11. Jänner 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ortallio.

Aufforderung.

(1) Nachbenannte zur Conscription pro 1825 gebörende abwesende Individuen, als:

1) Benedikt Neuding von Hainstadt

2) Johann Valentin Schramm von Langenetz

3) Michael Anton Morsch von Müddau

4) Johann Sebastian Galmbacher von da

5) Friedrich Karl Weimer von da, welche auf die 2te Vorladung vom 7. Dezember v. J. Nr. 10509 nicht erschienen sind, werden hiermit zum dritten und letztenmal aufgefordert, sich zur Genügnung ihrer Militärpflicht binnen 6 Wochen um so gewisser daber zu stellen, als sie sonst als Refraktäre behandelt und bestraft werden sollen.

Buchen, am 29. Jänner 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Weber.

Vorladung.

(1) Andreas Schürmann Schuster, gefell von Offenbürg, welcher seit dem Jahre 1796 aus seiner Heimath entfernt ist, und während dieser Zeit über seinen Aufenthalt keine Nachricht aberteilt, wird andurch aufgefordert, binnen 3 Wochen sich entweder persönlich daber

zu stellen oder Nachricht zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Offenbürg, am 27. Jänner 1825.

Großherzogl. Oberamt.

Beck.

Vorladung.

(1) Floria Luz von Raffortb hat sich vor 40 Jahren aus seiner Heimath entfernt, und seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben, so daß dessen gegenwärtiger Aufenthalt ganz unbekannt ist.

Derselbe wird daber hiemit gerichtlich aufgefordert, binnen 12 Monaten sich hier zu stellen, oder glaubhafte Nachricht von seinem gegenwärtigen Aufenthalt zu geben, widrigenfalls dessen in 367 fl. bestehendes Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Caution gegeben werden wird.

Karlsruhe, am 14. Jänner 1825.

Großherzogl. Landamt.

Ediktalladung.

(1) Der Hufschmidgefell Johann Georg Leopold von Bedheim im Herzogthum Sachsen Hildburghausen, welcher wegen Diebstahl daber eingekerkert, und unterm 26. Oktober v. J. gewaltsam aus dem Gefängnis ausgebrochen ist, wird in Gemäßheit Erlasses des Großherzoglichen Hofgerichts des Oberbeins vom 9. November v. J. No 3124, II. Sen. in Crim. hiemit ediktalliter vorgeladen, sich binnen 6 Wochen vor unterzeichneter Behörde zu stellen, widrigenfalls in contumaciam gegen ihn erkannt würde.

Schopfheim, am 28. Jänner 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Leustler.

Vorladung.

(2) Johann Georg Boos von Rohrdorf ist schon seit 30 Jahren abwesend, ohne etwas von sich hören zu lassen.

Derselbe wird daber aufgefordert, binnen einem Jahre sich daber zu melden, und sein in circa 130 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigen-

Falls dieses seinen nächsten Verwandten in Besitz gegeben wird.

Mößlich, am 18. Jänner 1825.
Großh. Bad. G. F. Bezirksamt.
Martin.

V o r l a d u n g.

(2) Der ledige Schuster Friedrich Brand von Königshausen ist schon 20 Jahre unbekanntem Ort abwesend.

Derselbe oder dessen auffälligen Leibeserben werden hiermit aufgefordert, sich binnen einem Jahr um so gewisser entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu dem unter Pflegschaft stehenden Vermögen zu legitimiren, als er sonst für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Cautionseinstellung gegeben würde.

Brensch den 24. Jänner 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
Schnepler.

V e r s c h o l l e n h e i t s e r k l ä r u n g.

(2) Der unwissend wo abwesende, im Freiburger Anzeigebblatt vom Tage 1819 No. 54. vorgeladene Dominik Ortlieb von Untermünstertal wird, da er inner der bestimmten Frist nicht erschienen ist, andurch für verschollen erklärt, und die Einantwortung seines Vermögens an seine nächste Aderwandte unter Einem verfügt.

Staufen, am 18. Jänner 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
F r e c h.

M u n d t o d e r k l ä r u n g.

(1) Gegen den Leibgedinger Jakob Reiner von Schönwald ist auf Entmündigung erkannt, und als dessen Vormund der erichtsmann Michael Furtwängler von dort bestellt worden. Was man anmit zur allgemeinen Kenntniß bringt.

Triberg, am 22. Jänner 1825.
Großherzogliches Bezirksamt.
B l e i b i m h a u s.

M u n d t o d e r k l ä r u n g.

(2) Auf Beschwerde der Maria Merz und ihrer Kinder zu Grünigen ist derselben Ehemann und Vater Johann Merz Bergbauer als da im ersten Grade mundtobt erklärt worden, welches, mit dem Bei-

satz, verkündet wird, daß von nun an Johann Merz ohne Bestimmung seiner Ehefrau und des Aufsichtes Pflegers Johann Frey weder Schulden kontrahieren, noch eine andere rechts gültige Handlung eingeben könne.

Billingen den 18. Jänner 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
M a g o n.

K u n d s c h a f t s - E r h e b u n g.

(2) Christina Fenne von Ebingen entferate sich in den 1790er Jahren mit einem K. K. Oestreichischen Unteroffizier (das Regiment ist uns nicht bekannt) und wird nun, da ihr Aufenthaltsort uns unbekannt ist, aufgefordert, sich binnen Jahresfrist wegen ihres unter Pflegschaft stehenden Vermögens per 80 fl. zu melden, widrigens solches an ihre nächsten bekannten Aderwandten gegen Caution überlassen wird.

Freiburg, am 11. Jänner 1825.
Großherzogl. Landamt.
W e h e l.

V e r l o r n e O b l i g a t i o n.

(1) Es ist eine auf die Baron v. Deurling'sche Santmasse von Thada und Joseph Hagenmüller von hier ausgestellte Obligation per 1000 fl. in Verstoß gerathen.

Der Besitzer derselben wird aufgefordert, seine Ansprüche hierauf inner 8 Wochen um so gewisser dabier zu erweisen, als solche sonst nach Ablauf dieser Zeit für erloschen erklärt werden wird.

Wullendorf, am 28. Jänner 1825.
Großherz. Bezirksamt.
K o l b.

A m o r t i f i r t e O b l i g a t i o n.

(2) Da sich der öffentlichen Ausschreibung ungeachtet Niemand in dem präfixirten Termine zu der von der bürgerlichen Beurbarung's. Cassé dabier ausgestellten auf Metzgermeister Konrad Spröder lautenden und in Verstoß gerathenen Obligation per 68 fl. gemeldet hat, so wird dieselbe nunmehr für amortisirt erklärt.

Freiburg, am 20. Jänner 1825.
Großherzogl. Stadtamt.
v. C h r i s m a r.

B e s c h e i d.

(1) Wird der von den Erben des ver-
schollenen Matthias Frete von hier ange-
tretene Beweis über den Tod desselben für
rechtsgenüßlich geführt erachtet, und hier-
nach dessen Vermögen seinen bekannten ge-
setzlichen Erben, vorbehaltlich der Ansprüche
näherer Erbberechtigten, zu erkannt.

Bruchsal, am 27. Jänner 1825.

Großherzogl. Oberamt.

H. B. d. G. D.

v. Blittersdorf.

Diebstahls-Anzeige.

(2) Nach eidlicher Deposition wurden dem
Bauern Stephan Kleiser von Schollach in
der Nacht vom 17. auf den 18. Jänner aus
einer Kammer im Wohnhause folgende Ef-
fekten mittelst Erbrechung eines Kastens
entwendet, als:

40 Ellen reissen Tuch,

7 Halbtücher von Seidenzeug, worunter
ein schwarzes sich befindet, und ein
klein Kinderhalbtuch, die übrigen sind
von röthlicher Farbe,

2 Brabanter Thaler,

3 Mannsbilder Hemden mit S. K. be-
zeichnet,

2 rothtuchene Brusttücher mit kleinen
weißen Metallknöpfen,

1 buntfarbiges Brusttuch mit Metallknö-
pfen in der größe eines Dreibägners
gelb, und fagonirt mit 7 weißen Schild-
chen von Sommerzeug,

1 Paar Weiberschuh,

1 Paar Handschuh von Wollen gestrikt
und 8 — 9 Pfund Reissen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden er-
sucht, auf den Dieb und Effekten zu fah-
nden, und uns im Falle einer Entdeckung ge-
fällige Nachricht zu geben.

Neustadt, am 28. Jänner 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

D h e k i r r.

Diebstahls-Anzeige.

(2) Den 21. d. M. Abends sind aus
einem Bauernhose zu Fahrenberg (Wogrei
Steig) mittelst Erbrechung eines verschlo-
senen Behältnisses, folgende Gegenstände
entwendet worden:

1) Ein blau tuchener noch ganz neuer
Ueberrock, mit einem stehenden Kragen,
weißen glatten Knöpfen, und weißer
reißener Leinwand gefüttert.

2) Ein alter blau tuchener Tschoben mit
weißen Knöpfen.

3) Zwei baumwollene Nastücher mit
blauer Einfassung.

4) Ein Paar neue hohe Stiefel.

5) Ein neues reißenes vornen an der
Brust mit M. W. gezeichnetes Hemd.

6) Ein weißer lederner Geldbeutel mit
rothen Streifen, in welchem sich 3
kleine Thaler, 5 Vierzigkreuzer Stücke
und etliche Zwanziger befanden.

7) Ein schwarz seidenes Halstuch mit ro-
then Streifen.

8) Ein Taschenmesser mit einer ziemlich
breiten Klinge, einem oben und unten
mit Messing beschlagenen Heft von
Horn.

9) Ein Brusttuch von grünem gestreiften
Manchester.

10) Ein Heftbuch in braunes Leder ge-
bunden mit einer marmorirten papier-
nen Scheide.

Die obrigkeitlichen Behörden werden er-
sucht, zur Entdeckung des noch unbekanntem
Thäters, und Auskundschaftung des Gestoh-
lenen mitzuwirken.

Freiburg, am 20. Jänner 1825.

Großherzogliches Landamt.

W e p e l.

F a h n d u n g.

(1) Letzt verfloßene Nacht ist der wegen
Verwundung, Landstreicherei u. d. d. in
Untersuchung gelegene Georg Großbayer
von Heiligkreuzthal aus seinem Ver-
wahr entwichen.

Die Polizeiaufsichts-Behörden werden er-
sucht, auf den Entwichenen fahnden, und
ihn auf Betreten wohlverwahrt anher ein-
liefern zu lassen.

Engen, am 26. Jänner 1825.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

E d h a r d.

P e r s o n a l b e s c h r i e b.

Georg Großbayer ist 29 Jahre alt, be-
steter Statur, hat röthlich braune Haare,

einen röthlichen Bart, blaue Augen, eine spizige Nase, mittlern Mund und ein breites Kinn.

Er trug eine blau tuchene Kappe, eine dunkelgrüne kurze Jacke mit zwei langen Reihen weißen Knöpfen, ein gelb und roth gestreiftes Gilet, lange grüntuchene abgetragene Hosen mit schwarzmanchestern Streifen und gelbe erhöhte Knöpfe, und kalblederne spizige Stiefel.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Holländer-Eichen-Versteigerung.

(1) Montag den 28. d. M. früh werden in dem Gottenheimer Gemeindefwalde 100 Holländer Eichen gegen baare Bezahlung versteigert werden, wozu hierdurch die Liebhaber eingeladen sind. Gottenheim, am 2 Februar 1825.

Vogt, Streicher.

Versteigerung.

(1) Im Exekutionswege wird zu Seppenhofen, im Bezirksamte Neustadt, die von dem Andreas Kunzer von Oberried unter Mitwirkung des Bürgerschaftsleiters Gallus Kub von Ebnet, die gekaufte halbe Scheuer, Schopf und Stallung worin eine Wohnung erbaut werden könnte, wird auf

den 24. Februar d. J.

dem öffentlichen Meistgebot ausgesetzt, wozu die Kaufliebhaber auf den besagten Tag in das Hirschenwirthshaus dahier höflich eingeladen werden; wo sodann die Kaufbedingungen am Tage eröffnet werden.

Seppenhofen, am 27. Jänner 1825.

Vogt, Singer.

Bauholz-Versteigerung.

(2) Aus dem herrschaftlichen Thiermooswald Reviere Hännert werden bis

Freitag den 18. Febr. d. J.

Morgens 9 Uhr 103 Stamm tannen Bauholz in dem Murger-Hämmerwirthshause zur öffentlichen Steigerung gebracht, wozu die Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden.

Säckingen, am 29. Jänner 1825.

Großherzogl. Forstinspektion.
v. Teuffel.

Versteigerung.

(2) Die Erben des ledig verstorbenen Marg Wangler von Umkirch sind vorhabend, die ihnen aus dieser Verlassenschaft zugefallene Behausung nebst Hof, Scheuer, Gemüß- und Obstdgarten, öffentlich an den Meistbietenden zu versteigern.

Die zu versteigernde Realitäten bestehen:

- 1) In einem zweistöckigen steinernem Wohnhause worin zwei große beizbare Zimmer, vier Kammern, zwei Küchen, ein Keller und eine große Bühne.
- 2) In einer gemauerten Scheuer mit geräumigem Viehstall, Futtergang, Tröschteinn, einem Wallmen und großen Schopf mit weiterm Stall zu zwei Stück Vieh.
- 3) In doppelten Schweinställen.
- 4) Einem Brunnen im Hof und
- 5) Einem ungefähr 2 Viertel großen Garten mit 40 tragbaren Obsthäumen.

Sämmtlich, diese Realitäten liegen bereits mitten im Dorfe an einem in jeder Hinsicht vom Wasser befreiten Plage an der Straße.

Tagfahrt zur Versteigerung ist auf

Dienstag den 15. Febr. d. J.

Nachmittags 2 Uhr im Engelwirthshause zu Umkirch festgesetzt, wozu die Steigliebhaber mit dem Anbange eingeladen werden, daß die Steigbedingungen bei dem Ortsvorstande in Umkirch näher erhoben werden können.

Freiburg, am 28. Jänner 1825.

Großherzogl. Landamts-Revisionat.
Sartori.

Stroh-Versteigerung.

(2) Dienstag den 15. Februar Vormittags 9 Uhr werden

- 800 Stück Gersten-Stroh,
- 400 " Roggen
- 500 Stück Halbweizen-Stroh, und
- 500 " Weizen

zu Thengen für die Gemeinde an Meistbietenden gegen baare Bezahlung, Parttheilweise verkauft; wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

Thengen, am 27. Jänner 1825.

Vogt, Schlatter.

V e r f e i g e r u n g.

(3) Die Erben des verstorbenen Johann Adam Hau von Steinenstadt haben sich entschlossen, die ihnen angefallene Fahrnisse zu versteigern.

Es werden daher

D i e n s t a g s den 15. Februar
6 Pferde, 5 Melckkühe, 1 Kalbele, 2 Mastochsen, 7 Mastschweine, 13 Schaafe, 2 große aufgemachte Wagen, 1 kleiner Wagen, 1 Troglarren, 3 Pflüg, 1 eiserne Egen und sonstiges Feld und Handgeschier.

M i t t w o c h den 16. Februar
34 Bienensöcke, 1 großer Brennhasen, 1 kleiner Brennhasen, Heu, Stroh, Bettwerk und Leinwand, allerley Küchengeschier.

D o n n e r s t a g den 17. Februar

5 Saum 1823r Wein, 20 Saum 1824r Schreinwerk und sonst allerley Hausrath der Steigerung ausgesetzt.

Ferner wünschen gedachte Erben ihr Acker- und Mattfeld zusammen obngefähr 70 Juchert nebst einer geräumigen Wohnung und allen erforderlichen Oekonomiegebäuden auf mehrere Jahre im Ganzen oder in 2 Theile zu verpachten.

Diese Verlehnung geschieht

D i e n s t a g s den 8. Februar
im Ort Steinenstadt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Steinenstadt den 22. Jänner 1825.

Theilungskommissair.

Herbster.

F r u c h t - P r e i s e.

Markt- Tag.	Namen der Markttorte.	Wai- zen.		Halb- waiz- nen		Rog- gen		Ger- sten.		Erb- sen.		Lin- sen.		Mi- schel- ger.		Ha- ber.	
		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
29	Freiburg, beste	1 13	56			41	38							41	25		
	mittlere	1 9	51			39	34							36	23		
	geringere	1 2	45			38	30							31	20		
28	Emending, beste	1 12															
	mittlere	1 9	45			41	33				33						23
	geringere	1 3															
24	Endingen, beste	1 10	48			37	33										
	mittlere	1 5	45			36	32							32		22	
	geringere	1	43			35											
22	Kandern, beste			1 8		40	30					40					
	mittlere			1 5													
	geringere			1 2													
27	Lörrach, beste			1 7									36				
	mittlere				54								35				
	geringere				52								32				
21	Mühlheim, beste	1 12	51	1 12		39	32							45			
	mittlere	1 6	58	1 6		36	30							42			
	geringere	1	45	1		33	28							39			
27	Staufen, beste	1 15	55			40	33										
	mittlere	1 10	50			38	28										
	geringere	1 6	45			36	25										
26	Waldkirch, beste	1 15	57			44	38							38			24
	mittlere	1 9	50			42	36										
	geringere	1 2	41			40	34										

Der Oester.

Hierzu eine Beilage.